

Beschluss Mobilität

Gremium: Kreismitgliederversammlung Offenbach-Land
Beschlussdatum: 25.10.2025
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlprogramm zur Kommunalwahl

Antragstext

- 1 Mobilität muss für alle gegeben sein. Für bessere Qualität im öffentlichen
2 Nachverkehr wollen wir den Nahverkehrsplan im Kreis Offenbach fortschreiben.
3 Verfügbarkeit und endlich Zuverlässigkeit – das sind die aktuellen
4 Herausforderungen.
- 5 Unser Einsatz gilt sowohl der Regionaltangente West (RTW) als auch der
6 Regionaltangente Süd (RTS) als Entlastung für die S1 und die S2, sowie die
7 bessere Abstimmung der Verkehrsmittel untereinander. Auch die Anbindung in
8 Nachbarkreise ist uns ein Anliegen. Als Beispiel gilt hier die Mainquerung
9 zwischen Mühlheim und Maintal für Fuß- und Radverkehr, für die wir uns
10 einsetzen. Auch Menschen ohne eigenes Auto beteiligen wir damit an der
11 Mobilität.

Hopper

- 12 Der Hopper ist ein gelungenes kreisweites Mobilitätsangebot. Die Attraktivität
13 des Hoppers wollen wir steigern, um die gesellschaftliche Akzeptanz und die
14 Nutzungszahlen zu erhöhen. Das gelingt vor allem, wenn Wünsche der Nutzerinnen
15 und Nutzer Beachtung finden. Der Hopper muss als Verkehrsmittel im Kreis
16 Offenbach unbedingt erhalten bleiben. Er ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg
17 zur Mobilitätswende und soll Vorreiter für autonomes Fahren werden. Mit
18 Pilotprojekten testen wir den Einsatz von selbstfahrenden Shuttles, senken
19 langfristig die Betriebskosten und sichern den Anschluss im ländlichen Raum.

Bus- und Straßenverkehr

- 22 Die Bestrebungen der Kreisverkehrsgesellschaft für den Ausbau von Betriebshöfen
23 und Ladeinfrastruktur unterstützen wir voll., Entscheidungen hierzu müssen
24 beschleunigt werden. Die Ausschreibung für Busse im Kreisgebiet erhalten damit
25 die realistische Aussicht auf einen Betrieb mit klimafreundlichen Elektromotoren
26 und die Abkehr vom klimaschädlichen Dieselbetrieb. Busse als
27 Tangentialverbindungen im Kreisgebiet (X-Busse) wollen wir weiter ausbauen.
- 28 Wir wollen, dass geprüft wird, ob eine zentrale Stelle beim Kreis den Regionalen
29 Handwerkerparkausweis digital und schnell verfügbar machen kann, so dass für
30 Gewerbe unkompliziert ein solches Angebot gemacht werden kann.
- 31 Wir kämpfen für sichere Schulwege für unsere Kinder. Dem Kreis als Schulträger
32 sollte sich mit darum kümmern, dass in den Kreiskommunen brauchbare
33 Schulwegepläne vorliegen und ein Schulstraßenprogramm etabliert wird. Wir
34 kämpfen für einen „Tag der sicheren Schulwege“ im Kreis analog zum Tag des
35 Wassers oder dem Tag der Energie, bei dem Best Practice Konzepte vorgestellt

36 werden. Verkehrsversuche für mehr Sicherheit wie am Tannenmühlkreis werden wir
37 konstruktiv begleiten.

38 Schienenverkehr

39 Die Regionaltangente West (RTW) ist eines der wichtigsten Schienenprojekte des
40 Rhein-Main-Gebietes. Die technisch machbare Verlängerung der RTW bis Langen muss
41 unbedingt erfolgen, da sie die Rentabilität des gesamten Projekts massiv
42 verbessert.

43 Für uns gehört die Dreieichbahn ebenso in das Netzangebot im Kreis Offenbach,
44 wie die Aufnahme des Schienen-Ausbaus für den Ostkreis mit der S-Bahn-Strecke
45 „Hanau – Hainburg – Seligenstadt“, auch hierfür wollen wir uns als möglichst
46 große GRÜNE Fraktion im Kreis Offenbach stark machen.

47 Die Odenwaldbahn durchzieht den Osten des Kreises mit dem Ziel Frankfurt am
48 Main. Wir wollen den Kreis Offenbach zu einer aktiven Unterstützung der Erbacher
49 Erklärung bringen, die besagt, dass die Odenwaldbahn mit längeren Bahnsteigen
50 ausgebaut werden soll. Dabei stehen für uns auch die Erhöhung des Fahrtentaktes
51 und die Prüfung einer Elektrifizierung mit Akkus für die Zugmaschinen im
52 Vordergrund. Auch hier wollen wir für eine starke Rolle der GRÜNEN im Kreistag
53 und viele Vertretungen im Aufsichtsrat der kvgOF erkämpfen.

54 Für die Entlastung der S1 und S2 kämpfen wir für eine Regionaltangente Süd,
55 gleichzeitig ist uns besonders wichtig, dass S1 und S2 wieder in einen
56 verlässlichen Viertel-Stunden-Takt zurückkehren.

57 Im Westen des Kreises wollen wir uns weiter dafür einsetzen, dass die
58 Straßenbahn durch Neu-Isenburg bis nach Dreieich und Langen verlängert wird.

59 Ein zukunftsfähiger Schienenverkehr im Kreis Offenbach darf nicht mitten im
60 Kreis enden. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass die bestehende
61 S-Bahn-Linie S2 perspektivisch über ihren bisherigen Endpunkt in Dietzenbach
62 hinaus nach Rödermark und weiter bis Darmstadt verlängert wird. Eine solche
63 Verlängerung würde nicht nur neue Pendlerverbindungen schaffen, sondern auch das
64 Rhein-Main-Gebiet im Süden besser vernetzen und den Umstieg vom Auto auf die
65 Bahn attraktiver machen.

66 Gerade für den südlichen Kreis Offenbach und den nördlichen Landkreis Darmstadt-
67 Dieburg entstünde damit eine dringend benötigte, leistungsfähige und
68 umweltfreundliche Verbindung zwischen Offenbach und Darmstadt. Sie würde die
69 Verkehrsinfrastruktur im Ballungsraum deutlich entlasten, neue wirtschaftliche
70 Impulse in der Region setzen und zugleich den Mobilitätswandel im ländlicheren
71 Raum voranbringen.

72 Wir fordern, dass der Kreis Offenbach, die KVG gemeinsam mit dem RMV, den
73 betroffenen Kommunen und den angrenzenden Landkreisen die planerischen
74 Voraussetzungen schafft, damit diese S-Bahn-Verlängerung umgesetzt werden kann.
75 Mobilität muss für alle gegeben sein – auch über Kreisgrenzen hinaus.

76 Radverkehr

77 Mit dem Rad sicher und schnell: Radverkehr ist für uns nicht nur
78 Freizeitgestaltung, sondern Pendelverkehr. Dafür muss das Radhaupttroutennetz im
79 Kreis Offenbach durchgängig ausgebaut und gut ausgeschildert werden. Dem Kreis
80 kommt hierbei sowohl als Kümmerer als auch als Koordinator für die Kreiskommunen
81 eine wichtige Rolle zu. Der Bereich Verkehrs- und Mobilitätsplanung des Kreises
82 Offenbach ist dazu mit ausreichend Geld auszustatten.

83 Für verbesserte Freizeitverkehre wünschen wir uns ein Konzept, das touristische
84 Attraktionen auch mit Bus und Fahrrad angefahren werden können. Dazu gehört auch
85 ein passender Ausbau moderner Abstellanlagen, Mobilstationen mit
86 Funktionalitäten wie Luftpumpen oder Pausenmöglichkeiten und Fahrradparkplätze.

87 Wir wollen, dass der Kreis sich für Bikesharing-Angebote im Kreis einsetzt und
88 diese im Kreisgebiet schließlich zum Angebot macht.

89 Fußverkehr

90 Wir wollen, dass sich alle Menschen im Kreis Offenbach sicher, komfortabel und
91 selbstständig zu Fuß bewegen können – egal ob mit Gehhilfe, Kinderwagen oder
92 Schulranzen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass der Kreis auf seinen eigenen
93 Verkehrswegen Gehwege und Haltestellen barrierefrei ausgebaut und durchgängig
94 gestaltet werden. Wo heute noch Engstellen, Stolperfallen oder fehlende
95 Querungen den Weg erschweren, schaffen wir sichere und einladende Fußwege.
96 Weiterhin soll der Kreis seine Kommunen hinsichtlich dieser Aspekte beraten und
97 unterstützen.

98 Mehr Platz für Fuß- und Radverkehr bedeutet mehr Lebensqualität: weniger Lärm,
99 saubere Luft und mehr Raum für Begegnung. Wir wollen, dass Kinder ihre Schulen
100 wieder eigenständig erreichen können – zu Fuß oder mit dem Fahrrad, ganz ohne
101 Elterntaxi. Dafür braucht es sichere Querungen, verkehrsberuhigte Zonen und eine
102 Planung, die den Fußverkehr als gleichberechtigten Bestandteil der
103 Mobilitätswende versteht.

104 Fußverkehr ist für uns kein Randthema, sondern das Fundament einer lebenswerten,
105 klimafreundlichen und inklusiven Mobilität im Kreis Offenbach.

106 HOPPER ERHALTEN UND VERBESSERN | ELEKTROBUSSE FÜR VERLÄSSLICHE MOBILITÄT |
107 RADWEGENETZ VERBESSERN